



pax christi newsletter 1 / 2024

Kurzinformationen an unsere Mitglieder

April 2024



Editorial

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

gesagt wurde es in den letzten Wochen und Monaten immer wieder: Wir leben in unruhigen Zeiten! Die Meldungen von den Konflikt- und Kriegsherden in Europa, im Nahen Osten und weltweit lassen einen nicht zur Ruhe kommen.

Kontrast dazu war wieder die eben gefeierte Osterbotschaft. „Der Friede sei mit euch!“. Das ist das Grußwort Jesu in allen Erscheinungsberichten des Neuen Testaments.

Doch, wie leben wir mit diesem Zwiespalt? Ist Friede tatsächlich möglich in dieser so kriegerischen Welt?

Eine Antwort versuchen die „deutschen“ Bischöfe mit ihrem jüngsten Bischofswort „Friede diesem Haus“, das Ende Februar erschienen ist. Obwohl schon in der

paxZeitRegional abgedruckt, veröffentlichen wir eine Einführung hier nochmals, um die Voraussetzung für einen kreativen Dialog über die Friedensbewegten hinaus zu unterstützen.

Ansonsten finden sich in diesem Newsletter vor allem für uns wichtige Termine, Hinweise und Kurzberichte.

Und beachtet bitte auch die Möglichkeit, Postkarten und auch Poster seiner Grafiken von Roland Peter Litzenburger zu erwerben. Wir konnten diese aus dem Nachlass kostenfrei erhalten und dürfen diese gegen eine „Spende“ zugunsten der pc-Kasse weitergeben. Bei den nächsten pc-Veranstaltungen und Treffen werden wir sie anbieten können.

Pax et bonum!

Paul Reinwald



Ein Impuls

Aus dem „Wort der deutschen Bischöfe“ vom
21. Februar 2024 (FdH 305)

So beten wir auch heute: um den Frieden in unseren Tagen, um die Erlösung vom Bösen. Auch wir erleben eine Zeit der Gewalt, wachsende Unordnung und starken Druck auf die zivilisatorischen Grundlagen, die wir als selbstverständlich erachtet haben. Aber wie die Christen in früheren Zeitaltern glauben wir daran, dass Gott sich letztlich stärker erweisen wird als die Mächte des Bösen und der Gewalt. Am Ende wird Er triumphieren: Denn sein ist das reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.



Aktuelle Themen

Das Wort der deutschen Bischöfe „Friede diesem Haus“

Mitte Februar 2024 erschien das schon länger erwartete neue „Wort der deutschen Bischöfe“ zum Thema Frieden. Erfreulich wie auch erstaunlich, dass nach der langen Erarbeitungszeit der aktuelle Kontext mit dem Krieg in der Ukraine und auch im Nahen Osten

eingearbeitet wurde. Nach den wegweisenden „Worten“ „Gerechtigkeit schafft Frieden (19983) und „Gerechter Friede“ (2000) wird dieser aktuelle Text Meilenstein zur Orientierung und Wegweiser im aktuellen Friedensdiskurs sein.

„Die heutige Welt ist spannungsreicher, unübersichtlicher, gefährlicher und gewaltsamer als jene um die Jahrtausendwende als das Bischofswort zum „gerechten Frieden“ erschien“. (FdH 107) So begründen die deutschen Bischöfe die Notwendigkeit für ein neues Friedenswort. Auf 175 Seiten wird in fünf umfangreichen Kapiteln ein friedensethisches Dokument vorgelegt, das sich der Tradition als auch den Themen unserer Zeit verpflichtet sieht. Nach einer Zusammenfassung der christlichen Botschaft im einleitenden Kapitel mit einer Skizze zu Hintergründen und Anliegen des Hirtenwortes werden die Grundlagen des Friedensengagements der Kirche „angesichts der Gewalt der Gegenwart“ dargelegt. Hierbei liegt das Schwergewicht auf der der Heiligen Schrift zugrunde liegenden Hoffnung, dass Friede in Welt möglich ist.

Auf die beiden grundsätzlich möglichen Formen der Auseinandersetzung mit militärischer Gewalt, einem entschiedenen Pazifismus und einer bedingten Gewaltlegitimation, wird ausführlich eingegangen. In der Zusammenfassung des Hirtenwortes heißt es hierzu: „... dass es gewisse Umstände gibt – z.B. die legitime Selbstverteidigung –, die zu Gewalt im Sinne von Gegengewalt ermächtigen können“. (FdH 73) Allerdings wollen die Bischöfe hierin keinen sich gegenseitig ausschließenden Gegensatz sehen: „Wir werben für einen konstruktiven Dialog“ zwischen beiden Ansätzen, da beide „ein gemeinsames Ziel verfolgen: die Minimierung und schließlich Überwindung von Gewalt“. (FdH 72) Neu gegenüber früheren Bischofsworten ist die Akzentsetzung von „Tugenden und Lastern für das friedliche Zusammenleben“. Man müsse sich schließlich auch mit „dieser Tiefenschicht

menschlichen Handelns auseinandersetzen.“ (FdH 53)
 Recht umfangreich ist das Kapitel „Unsere Welt in Unordnung“ mit einer Beschreibung friedensrelevanter Entwicklungen. Gewaltphänomene unserer Zeit, die Erosion des Völkerrechts sowie die Bedeutung von Kultur und Identitäten in Gewalt und Friedensprozessen werden beschrieben. Die komplexe Interdependenz mit Wechselwirkungen zwischen Staaten und politischen Feldern erfordert für heute einen neuen Sicherheitsbegriff.
 Ausführlich auch das Kapitel „Wege der Gewaltüberwindung“. Hier werden Handlungsfelder unter der zur Zeit gegebenen Tatsächlichkeit von herrschender Gewalt beschrieben. Zu den friedenschaffenden und -erhaltenden Maßnahmen werden zahlreiche Vorschläge gemacht: Aufarbeitung einer gewaltbelasteten Vergangenheit und die Notwendigkeit einer Versöhnung, die Menschenrechte und das Völkerrecht, Gewaltabwehr, Grenzen der Rüstungspolitik, Demokratisierung,

gerechte Weltwirtschaftsordnung, internationale Umweltregime.
 Für die konkrete „Friedenspraxis in der einen Weltkirche“ zur Verwirklichung eines positiven Friedens schlagen die Bischöfe eine Reihe von Empfehlungen vor. Besonders betont wird dabei die Friedensverantwortung der Religionen. Diese hätten sowohl das Potenzial „Konflikte zu eskalieren oder aktiv Friedensstifter zu sein“. (FdH 298)
 Die Lektüre des 175 Seiten umfassenden Textes ist sicher ein „Stück Arbeit“. Aber bestimmt auch ein Gewinn für den differenzierenden und weiterführenden Diskurs in der Friedensarbeit. Geht es doch bei aller Entschiedenheit, sich für den Frieden einzusetzen, auch immer um eine Selbstvergewisserung in friedensethischen Positionen, die auch auf dem Boden der Wirklichkeit Bestand hat. Das Bischofswort wird uns alle bei pax christi noch länger beschäftigen.

Paul Reinwald



Meldungen und Termine

Die Ortsgruppe RfP in Regensburg

Am 13. März war die RfP-Gruppe Regensburg eingeladen zur Ahmadiyya Muslim Gemeinde Regensburg zu einem Informationsabend. Der Theologe und Imam Malik Usman Naveed referierte im Rahmen der Woche gegen Rassismus zum Thema „Islam gegen Rassismus“. Deutlich wurde dabei, dass aus muslimischer Sicht jede Form von Rassismus allein schon aus Gründen des Glaubens an den einen Schöpfergott Allah nicht denkbar ist. Ein Gespräch über dieses Thema und weitere Fragen zum Le-

ben der Ahmadiyya-Gemeinde schloss sich an.

Für das **Jahr 2024** stehen folgende Termine fest:

10. April, 1900 Uhr: Treffen der RfP-Gruppe im Pfarrsaal von St. Anton
 Thema: „Friede diesem Haus“ – Das neue Friedenswort der deutschen Bischöfe; Referent: Paul Reinwald (pax christi)

23. Juni 2024 Friedensgebet der Religionen im Rahmen des Ostengassenfestes.

paxZEITregional

Die beiden Bistümer München-Freising und Regensburg haben mit der Ausgabe Nr. 56 den Versuch gestartet, Informationen aus den Bistümern gemeinsam weiterzugeben. Die Ausgabe von paxZEIT-regional Nr. 58 wird die nächste gemeinsame Ausgabe sein. Sie

wird allen pc-Mitgliedern wieder zugesandt.

Darin befinden sich auch wichtige Artikel zum neu erschienen Bischofswort „Friede diesem Haus“ und zur Auseinandersetzung mit der belasteten deutschen Vergangenheit.

Hinweise

Zu aktuellen friedensrelevanten Themen oder Ereignisse gibt es auf der Webseite von pax christi Deutschland immer wieder Pressemeldungen, Mitteilungen und Stellungnahmen. Bitte beachten! (www.paxchristi.de – internationale Katholische Friedensbewegung – Deutsche Sektion)

der Unterstützung des Palästinenser Hilfswerkes UNRWA.

Der Bundesvorstand veröffentlichte auch eine Pressemeldung zur Präsenz von Jugend-offizieren in der Schule: „*Kein Militarismus in der Schule*“.

Und ganz aktuell:

Die Kontroverse der beiden pax christi Kommissionen „Friedenspolitik“ und „Östliches Europa“ mit ihren Stellungnahmen zum Krieg in der Ukraine. „Waffen liefern oder nicht?“

Die offensichtlich gewollt misszuverstehende Veröffentlichung des *Papstinterviews* zum Krieg in der Ukraine findet eine Richtig-stellung in der Meldung „pax christi solidarisch mit Papst Franziskus“. Dort wird verdeutlicht, dass es dem Papst um eine Bereitschaft zu Verhandlungen geht, die militärlogisches Denken überschreitet und hinter sich lässt.

Ebenso finden sich dort entschiedene Stellungnahmen und Proteste gegen die Luftangriffe auf Hilfsorganisationen im Gaza-Streifen und gegen die Streichung

www.paxchristi.de – internationale Katholische Friedensbewegung – Deutsche Sektion)

Impulse zum Innehalten

Auch weiterhin finden sich geistliche Impulse zu den jeweiligen Sonntagen im Kirchenjahr auf der homepage von pax christi. Diese zeichnen sich vor allem aus durch einen aktuellen Bezug zur gegebenen Situation wie auch durch eine gelebte Spiritualität. Zudem

bieten sie die Möglichkeit, die pax christi - Gemeinschaft als lebendige Gebets-gemeinschaft zu erfahren. (www.paxchristi.de – internationale Katholische Friedensbewegung – Deutsche Sektion)

Mittwoch, 10. April 2024, um 19.00 Uhr
Treffen der RfP-Gruppe am Mittwoch, im
Pfarrsaal von St. Anton Regensburg



Termine

Dienstag, 23. April 2024: Gedenkweg an die Opfer des Nationalsozialismus; Treffpunkt 18.00 Uhr am Colosseum in Stadt-amHof

Dienstag, 30. April 2024, 16.00 Uhr
Werksattgespräch des Landeskomitee zum Thema „Friedensethik“ via Zoom (Anmeldung erforderlich! Link S.13 paxZeitRegional 1/24)



Mittwoch, 29. Mai -Sonntag, 2. Juni 2024: Katholikentag in Erfurt

Samstag, 15. Juni 2024, 09.00 Uhr – 16.30 Uhr im Diözesanzentrum Obermünster, Regensburg: Studientag „Frieden stiften. Jetzt!“
(Anmeldung erforderlich! Vgl. Flyer)

Samstag, 15. Juni – Sonntag, 16. Juni: Tagung des RfP-Bundesvorstandes in Regensburg

23. Juni 2024 Friedensgebet der Religionen im Rahmen des Ostengassenfestes. Genaueres steht noch nicht fest!

• Friedensgebet am Neupfarrplatz

Foto zur Verfügung gestellt

Die nächsten Termine:

- 2. Mai 2024
- 6. Juni 2024
- 4. Juli 2024
- 1. August 2024

„Schweigen für den Frieden“ jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr am Neupfarrplatz.

Termine des Sprecherkreises

Mittwoch, 22. April 2024
18.30 Uhr in St. Anton

Impressum

- Herausgegeben von pax christi
Diözesanverband Regensburg
- Elisabeth Reinwald
- Föhrenweg 3c
- 93164 Laaber
- Tel. 094988954
- Internet: [www.pax christi.de](http://www.paxchristi.de)
- Redaktion: Paul Reinwald